



Liebe Interessierte,

es ist mal wieder Zeit für einen Newsletter des VCD Regionalverbands Rhein-Neckar. Viel Spaß beim Lesen!

Veranstaltungen

VCD-Vortragsveranstaltung „Moderne Mobilität am Beispiel des Mannheimer Stadtteils Franklin“

Der Vortrag beleuchtet Ideen und Maßnahmen des zugrundeliegenden ganzheitlichen Mobilitätskonzepts (s. Anlage).

Referent: Klaus Elliger, Stadtdirektor des Bereichs Stadtplanung bei der Stadt Mannheim

Termin: Donnerstag, 12. April 2018, 19 Uhr

Ort: Umweltzentrum, Käfertaler Str. 162, Mannheim

Im Anschluss an den Vortrag findet die öffentliche Mitgliederversammlung des VCD Rhein-Neckar e.V. statt.

VCD Informationsveranstaltung zum Thema Radschnellverbindungen

Referenten:

Klemens Gröger, Referent für Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung beim
Verband Region Rhein-Neckar

Raphael Domin, Projektleiter Radschnellwege beim VCD-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Termin: Mittwoch, 2. Mai 2018, 19 Uhr

Ort: Bürgerhaus Bahnstadt, Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg

VCD-Aktivitäten

Offener Brief zum Planfeststellungsverfahren östliche Riedbahn

In einem offenen Brief an den Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Kurz spricht sich der VCD Regionalverband Rhein-Neckar dafür aus, das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau östliche Riedbahn nun zügig zu Ende zu bringen.

Zehntausende Pendler aus dem Osten haben eine schnelle S-Bahn nach Käfertal / Waldhof via Umstieg von der OEG in Neuostheim verdient. Zudem wird mit dem Ausbau der Lärm gerade auch für Neuostheim bereits halbiert. Das Aussetzen hieße keine S-Bahn, kein Lärmschutz und Gefährdung der ICE Verbindung nach Paris. Die Forderung nach einem Gesamtkonzept ist wohlfeil, solange jeder weiß, dass durch Mannheim vier Gleise ab Waldhof laufen und daher aus Kapazitätsgründen kein Ausbau in Mannheim selbst notwendig ist. Es stünde daher Mannheim gut, vergleichbar wie Bamberg zur oberirdischen Führung des Bahnverkehrs zu stehen und sich für einen umfassenden Lärmschutz durch Vermeidung von Lärm an Loks und Wagen und Abschirmung durch neue innovative (niedrigere) Lärmschutzwände einzusetzen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Der Mannheimer Gemeinderat basierend auf diesen Argumenten seine Entscheidung vom Oktober überdenkt, das Planfeststellungsverfahren östliche Riedbahn auszusetzen.

Den Brief an den Bürgermeister finden Sie hier:

https://bw.vcd.org/fileadmin/user_upload/BW/Verbaende/Rhein-Neckar/Mannheim/20180313_offener_Brief_OB_Dr._Kurz_Mannheim_oestl._Riedbahn.pdf

Prekäre Umsteigebeziehung in Leimen von der Straßenbahn zum Bus Richtung Nußloch/Wiesloch

Die Umsteigesituation in Leimen von der Straßenbahnlinie 23 zur Buslinie 723 (Richtung Nußloch/Wiesloch) ist seit Jahren prekär, regelmäßig verpassen Fahrgäste den Anschlussbus. Jetzt soll der betreffende Straßenbahnabschnitt barrierefrei ausgebaut werden. Der VCD Rhein-Neckar hat im Anhörungsverfahren ausführlich Stellung genommen und eine Verbesserung der Umsteigesituation angemahnt

(https://bw.vcd.org/fileadmin/user_upload/BW/Verbaende/Rhein-Neckar/Leimen/20180223_Stellungnahme_Stadtbahn_Leimen.pdf).

Die Planunterlagen sind im Internet einsehbar unter

[https://www.leimen.de/index.php?id=29&L=4&tx_hwnews_hwnews%5BnewsartikelId%5D=93&tx_hwnews_hwnews%5Bcontroller%5D=Newsartikel&tx_hwnews_hwnews%5Baction%5D=show&sword_list\[\]=stadtbahn&no_cache=1](https://www.leimen.de/index.php?id=29&L=4&tx_hwnews_hwnews%5BnewsartikelId%5D=93&tx_hwnews_hwnews%5Bcontroller%5D=Newsartikel&tx_hwnews_hwnews%5Baction%5D=show&sword_list[]=stadtbahn&no_cache=1), bis 13. April können Betroffene noch Einwendungen äußern per eMail an nahverkehr@rhein-neckar-kreis.de.

Auf Anregung des VCD forderten Vertreter von gleich drei Kreistagsfraktionen die Stadt Leimen in der entsprechenden Sitzung des zuständigen Kreistagsausschusses ebenfalls auf, hier nachzubessern. Es bleibt zu hoffen, dass der politische Druck an dieser Stelle tatsächlich zu Verbesserungen für die umsteigenden Fahrgäste führt.

Stadtbuskonzept Schwetzingen

VCD-Mitglied und Nahverkehrsexperte Sven Grahner hat in enger Abstimmung mit lokalen VCD-Vertretern ein umfangreiches Konzept für den Ausbau des Busverkehrs in und um Schwetzingen erstellt. Neben dem umfassenden Ausbau des Stadtbusverkehrs für Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt enthält es umfangreiche konkrete Vorschläge zur Optimierung des regionalen Busverkehrs.

Das vollständige Konzept finden Sie hier <https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/rhein-neckar/news/stadtbuskonzept-fuer-schwetzingen/>.

Carsharing-Werbung in Wiesloch

Die VCD-Ortsgruppe Wiesloch hat mehrere Carsharingnutzer und –nutzerinnen zu ihren Erfahrungen befragt. Die Interviews erscheinen in loser Folge in Gemeindeblatt Wieslocher Woche, um das mit zehn Fahrzeugen sehr große Carsharing-Angebot in der Stadt bekannter zu machen. Die ersten zwei Interviews sind bereits erschienen:

<https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/rhein-neckar/news/carsharing-in-wiesloch-ein-riesenmehrwert-dass-wir-uns-um-nix-kuemmern-muessen/>

<https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/rhein-neckar/news/carsharing-in-wiesloch-man-ist-super-flexibel/>

Streifzug durch die westliche Neckarstadt in Mannheim

Bereits im Januar hatte VCD-Mitglied Sabine Pich im Namen des VCD zu einem Rundgang durch die westliche Neckarstadt in Mannheim eingeladen. Trotz Dauerregens erläuterte sie anhand historischer Karten die Vorgeschichte. Die Neckarstadt entstand, als Mannheim in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Zuwanderung stark wuchs. Entsprechend stammt das Straßenprofil aus der Zeit vor der Massenmotorisierung, bis heute erkennbar an den breiten Bürgersteigen und Plätzen und dem alten Baumbestand. Wegen der dichten Bebauung und der wenigen Parkplätze ist das Fahrrad in der Neckarstadt West heute ein viel genutztes Verkehrsmittel. Dagegen ist der Autobestand, so war auf dem Rundgang zu erfahren, in der Neckarstadt West vergleichsweise gering; nur ein Drittel der Haushalte hat einen PKW angemeldet.

Der NeckarstadtAnzeiger, die einzige Stadtteiltageszeitung Mannheims, berichtete am 17. Januar ausführlich über den Stadtteilspaziergang.

Sonstiges

Radschnellverbindungen in der Metropolregion

Im Rahmen der Radstrategie Baden-Württemberg finanziert das Land eine Radschnellverbindung Heidelberg – Mannheim, um verstärkt Pendler zum Umsteigen auf das Fahrrad zu bewegen. Das Ergebnis der zugehörigen Machbarkeitsstudie wurde kürzlich öffentlich vorgestellt. Aufgrund des umfangreichen Planungsprozesses ist mit der Fertigstellung der Radschnellverbindung erst in vier bis fünf Jahren zu rechnen.

Für zwei weitere Machbarkeitsstudien hat das Land jetzt die Finanzierung zugesagt:

Mannheim/Heidelberg – Weinheim – Darmstadt (mit Anschluss Richtung Frankfurt)

Heidelberg – Wiesloch – Bruchsal

Details unter <https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/rhein-neckar/news/radschnellverbindungen-in-der-metropolregion/>.

Das Landesverkehrsministerium hat jetzt auch die Ergebnisse einer flächendeckenden Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg veröffentlicht. Darin werden 32 Strecken mit einem Verkehrspotential von jeweils mehr als 2.000 Radfahrern pro Tag als „vordringlicher Bedarf“ für die Einrichtung von Radschnellverbindungen ausgewiesen. Im Rhein-Neckar-Raum sind dies folgende Relationen:

Relation	Potenzial
Mannheim (Hbf) – Schwetzingen – Walldorf – Wiesloch	3.400
Heidelberg – Eppelheim – Schwetzingen	2.900
Heidelberg – Leimen – Wiesloch	2.600
Mannheim – Viernheim – Weinheim	2.400
Heidelberg – Weinheim – Laudenbach	2.100
Mannheim – Ladenburg – Heidelberg	2.000

Die vollständige Potenzialanalyse finden Sie unter https://www.fahrradland-bw.de/fileadmin/user_upload_fahrradlandbw/1_Radverkehr_in_BW/c_Projekte_Infrastruktur/Radschnellverbindungen/Potenzialanalyse_2018-03-09_1_.pdf

Lastenrad kostenlos ausleihen in Heidelberg

Die Stadt Heidelberg hat ein Lastenrad angeschafft. Dieses kann im ZuM (Zentrum für umweltbewusste Mobilität, Kurfürsten-Anlage 62 in Heidelberg) für bis zu drei Tage kostenlos ausgeliehen werden. Wer es ausleiht sollte ein Foto machen – die originellsten Lastentransporte werden am Jahresende prämiert.

Infos zum Rad und zur Buchung unter: www.zum-hd.org/lastenrad.

Gehwegparker im Visier

Ärgernis Verkehr: Das größte Thema für die Heidelberger - auch beim Sicherheitsgefühl - ist der Verkehr: Für 42 Prozent der Befragten sind Falschparker, für 35 Prozent undisziplinierte Autofahrer ein ziemlich großes oder großes Problem. Prof. Dieter Hermann vom Kriminologischen Institut, das die Befragung durchführte, erklärt, warum Falschparken einen Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Menschen hat: "Wenn Normbrüche zum Massenphänomen werden, entsteht der Eindruck, dass diese Normen überhaupt nicht mehr kontrolliert werden."

https://www.heidelberg.de/hd.Lde/HD/service/12_03_2018+92+prozent+der+heidelberger+fuehlen+sich+sicher+_+kriminalitaetsfurcht+in+teibereichen+aber+gestiegen.html

Auch die Stadt Mannheim möchte Gehwege für Menschen zurückgewinnen und liegt damit ganz auf einer Linie mit dem VCD-Projekt „Straßen für Menschen“:

<https://www.mannheim.de/de/presse/parken-in-den-quadraten-neuordnung-soll-fussgaengern-mehr-platz-schaffen>

Freundliche Grüße im Namen des gesamten Vorstands

Manfred Stindl

(Schatzmeister)